

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 9.20	Mk. 9.20
„ Halbjahr . . . 5.00	5.00
„ Vierteljahr . . . 3.30	3.30
„ einen Monat . . . 1.50	1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Aufnahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 322 und 323.

Mittwoch, 18. und Donnerstag, 19. November 1914.

48. Jahrgang.

Konzertprogramm für Donnerstag Seite 2.

Aus dem Kurhaus.

Drittes Cykluskonzert.

Der Kartenverkauf zu dem III. Kurhaus-Cyklus-
konzerte am Sonntag, den 22. Nov., hat bereits lebhaft
eingesetzt.

— Keine Konzerte am Busstag. Wir machen darauf
aufmerksam, dass heute Mittwoch, am Buss- und Bettag,
die beiden Abonnementskonzerte im Kurhause nach-
mittags 4 und abends 8 Uhr ausfallen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Siegesfeier am Rathaus.

Ein grosser Sieg im Osten, 28 000 Russen gefangen
genommen — wie ein Lauffeuer sprang die frohe Kunde
durch die Stadt. Die Glocken läuteten und die Fahnen
grüssten wieder. Der Name Hindenburg war in aller
Munde. Und man hatte im Herzen wieder tiefe Dank-
barkeit, Jubel und Freude über die eiserne Wehr
Deutschlands, die in Ost und West in Treue und be-
wundernswürdiger Kraft die Wache hält.

Und als der Abend kam, drängten die Scharen zum
Rathaus, das im Schmuck der Fahnen prangte. Auf den
Kandelabern loderten die Gasflammen hoch auf und
beleuchteten den Platz, der wieder wie zu Zeiten der
friedlichen Festspiele im Mai, wenn drüben auf dem
Schlossbalkon der Kaiser erscheint, eine patriotische
Feier voll heller Begeisterung und heiliger Freude sah.
Schlicht, aber eindrucksvoll und erhabend war sie. Die
Sängervereinigung leitete sie ein mit dem weihelichen
„Wir treten zum Beten vor Gott den Gerechten“, „Das
Deutsche Lied“ folgte, und dann sprach Herr Ober-
bürgermeister Glässing vom Balkon des Rathauses, um-

geben von den Stadträten und Stadtverordneten ein paar
kernige treffliche Worte, die immer wieder vom Jubel
unterbrochen wurden.

„Die oberste Heeresleitung — so führte er etwa
aus — bringt heute frohe Siegeskunde. Unser Hinden-
burg hat einen neuen Sieg errungen gegen die über-
mächtige russische Armee. 28 000 Russen wurden ge-
fangen und über 70 Geschütze erbeutet. Dieser Sieg
ist wert, dass man seiner vor dem Hause der Bürger ge-
denkt. Aber nicht übermütig, sondern wir wollen seiner
gedenken, indem wir das innerste aus unserem Herzen
holen, das wir geben wollen für unsere Toten, die nach
unsäglichen Anstrengungen ihr Letztes gegeben haben
für Heimat und Vaterland, ihr Leben.“ Wir wollen dank-
bar gedenken unseres Heeres, das eiserne Wacht hält
an der Grenze im Osten und Westen und auf dem Meere
gegen das tückische England, indem wir gen Himmel
den Ruf erschallen lassen: Unser braves Heer, unser
Kaiser und unser Vaterland „Hoch“!

Mit Begeisterung stimmte die Menge in den Ruf ein.
Die Schutzmannskapelle spielte zum Schluss noch
patriotische Weisen und die Nationalhymne.

Gesellschaft und Kurleben.

vt. Der Adjutant bei dem Sieger von Antwerpen
General v. Beseler, Herr Leutnant Wichel, der hier
im „Hotel Rose“ wohnte, ist wieder nach dem Kriegs-
schauplatz abgereist.

wc. Im hiesigen Krankenhaus ist der Gouverneur
von Metz, Herr General der Infanterie Hans von
Winterfeldt, im Alter von 57 Jahren einer Krank-
heit erlegen, die ihn vor einiger Zeit schon gezwungen hat,
seinen Posten niederzulegen. Der Verstorbene ist ein
Sohn des im Feldzug 1870 bei Weissenburg gefallenen
Generals v. Winterfeldt. Die Leiche wird nach Berlin
geschafft.

Das Eiserne Kreuz an Wiesbadener.

Das Eiserne Kreuz erhielten: Oberst Edwin
Martini, als Führer eines Reserve-Feldartillerie-Regi-
ments; Feldw. im Res.-Inf.-Regt. 80 Wilhelm Müller;
Kriegsfreiw. im Inf.-Regt. 223 Willi Mehl, Sohn des
Gerichtsdieners; Leutnant Maentel Inf.-Regt. 127

Maschinengewehrabteilung, Sohn des städtischen Ober-
sekretärs, erhielt vor zwei Monaten das Eiserne Kreuz
und jetzt auch die Kgl. Württemb. Verdienstmedaille für
Tapferkeit.

Den Heldenot

starben aus Wiesbaden: Kriegsfreiw. Josef Peters,
Abiturient im Alter von 19 Jahren; Vizefeldw. im Garde-
Jägerbat. 15 Karl Schroeder; Wehrm. Otto Riedel
im Landw.-Regt. 80; Reserv. Hugo Wagner, Inf.-
Regt. 80; Wehrm. Ad. Herrmann, Inf.-Regt. 80; Kriegs-
freiw. Frhr. Karl v. Gersdorff, Ritter des Eisernen
Kreuzes; Einj.-Freiw. Heinr. Kutscher im 17. Lebens-
jahre; Kgl. Musikmeister im Inf.-Regt. 172 Carl Engel-
hardt; Kellner Philipp Feilbach, Inf.-Regt. 80;
Ingenieur Karl Riedel, Maschinistenmaat d. Res. auf
S. M. S. „Vork“.

— Königliche Schauspiele. Donnerstag geht im
Abonnement B Mozarts Oper „Figaros Hochzeit“
beinahe vollständig neu besetzt unter der musikalischen
Leitung des Herrn Kapellmeister Rother in Szene;
in den Hauptpartien sind die Damen Englerth (Gräfin),
Friedfeldt (Susanne), Krämer (Cherubin), Haas (Mar-
zeline) und die Herren de Garmo (Graf Almaviva),
von Schenk (Figaro), Rehkopf (Bartolo), Haas (Basilio),
beschäftigt. Für Freitag ist eine Aufführung von
Lortzings „Undine“ festgesetzt worden (Abonnement C),
während am Sonntag Marschners romantische Oper
„Hans Heiling“ wiederholt wird.

— Symphoniekonzerte der königlichen Kapelle. Das
Programm des am Buss- und Bettag unter Mitwirkung
von Frl. Gabriele Englerth stattfindenden Konzertes ist
folgendes: 1. Suite (D-dur) für Orchester von J. S. Bach;
2. Arie aus „Messias“ von G. F. Händel; 3. Tragische
Ouvertüre von J. Brahms; 4. Lieder am Klavier: a) Ave
Maria, b) Litanei, c) Dem Unendlichen, von Franz
Schubert; 5. Reformations-Symphonie von F. Mendels-
sohn-Bartholdy. Der Beginn des Konzertes ist auf
7 Uhr festgesetzt.

— Residenz-Theater. Am Mittwoch bleibt das
Residenz-Theater des Busstags wegen geschlossen.

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Konzert im Verein der Künstler und Kunstfreunde.

„Der Verein der Künstler und Kunstfreunde“ bot in
seinem zweiten Konzert einen „Sonaten-Abend“
für Klavier und Violine, für dessen Ausführung zwei
Künstler von Ruf, die Herren Franz v. Vecsey (Violine)
und Prof. Ernst v. Dohnányi (Klavier), gewonnen
waren. Jeder ein erstklassiger Meister seines In-
strumentes, in beiden als gebürtige Deutsch-Ungarn das
gleiche heissblütige Musikempfinden pulsierend, so
stellten sie ein Duo von seltener Einheitlichkeit und Voll-
kommenheit dar. Mit der D-moll-Sonate von
Schumann wurde der Abend eröffnet, nach Beethoven
das geistig bedeutendste Werk seiner Art und zu dessen
Kreutzer-Sonate in naher Verwandtschaft stehend. Der
Inhalt dieser gewaltigen Komposition war von den
Spielern in seiner ganzen Bedeutung empfunden, bis in
allen Ecken erforscht und den Hörern klar und durch-
sichtig ausgelegt. Schwungvoll, scharf rhythmisiert
erklang der erste Satz, mit reicher Nuancierung das
Scherzo; der dritte Satz war ganz Stimmung, und der
vierte wurde mit grosser Leidenschaftlichkeit ausgeführt.
Als zweite Darbietung folgte die G-dur-Sonate
von Brahms, die in der Musikwelt den Kosenamen
„Regensonate“ führt, den sie hauptsächlich dem leise
dahinrauschenden Finale verdankt, dessen Hauptmelodie

dem „Regenlied“ entnommen ist. Gar herzerfreuliche
Zwiesgespräche führten die beiden Künstler aus. Sinniges
und Minniges wussten sie uns zu sagen, überall wurde
man gepackt, ohne sich über das „Warum“ und „Wo-
durch“ klare Rechenschaft geben zu können. Die tief-
geistige Quelle wurde bis zum Letzten erschöpft und dem
Hörer Genüsse erlesenster Art geboten. — Den Schluss
bildete die C-moll-Sonate von Beethoven, die mit aller Klang- und Spielfreudigkeit zu Gehör kam.
Besonders das tiefgründige Adagio erstrahlte in seltener
Tonschönheit. Die Zuhörer spendeten reich bemessenen
Beifall.

„Die Kunst für die Kunst“.

Am Sonntag fand in der Galerie Banger eine
musikalisch-rezitatorische Veranstaltung statt, die die
Reihe der Kunstdarbietungen im Rahmen dieser Aus-
stellung Wiesbadener Künstler eröffnete. Der Besuch
hätte noch besser sein können in anbeacht des guten
Zweckes. Wieviel Not der Krieg den Künstlern gebracht
hat, wie viele jetzt ganz ohne Verdienst sind, darüber
ist genugsam geschrieben. Zwar werden jetzt bedeutende
Ansprüche an den wohlthätigen Sinn der Bevölkerung ge-
stellt, aber die grosse Zeit muss auch offene Herzen und
Hände finden bei den Wohlhabenden, die daheim ge-

blieben sind, es ist für jeden heute eine Pflicht, bei dem
Liebeswerk zur Heilung der Kriegswunden aller Art auch
der Notlage der Künstler zu gedenken. Bei den so
kunstliebenden Wiesbadenern und ihren Kurgästen ge-
nügt wohl dieser kleine Hinweis als Aufmunterung, und
sicher wird der Besuch bei der nächsten Veranstaltung
um so grösser sein.

Die Darbietungen waren dem intimen Charakter des
Raumes angemessen. Mitglieder des städtischen Kur-
orchesters unter Leitung des Herrn Musikdirektors
C. Schuricht brachten die Symphonie Nr. 5 in D-dur
in bekannter Vollendung zu Gehör. Herr Max Schild-
bach erfreute die Zuhörer mit „Air“ von Bach und
„Scherzo“ von Goens, sehr hübsch und dezent begleitet
von Herrn Walter Fischer. Als Zugabe spielte Herr
Schildbach „Träumerei“ von Schumann.

Der Kriegszeit Rechnung trugen durchweg die Rezi-
tationen des feinsinnigen Dichters aus dem Nassauer
Lande, des Herrn Leo Sternberg aus Rudesheim. Seine
Gedichte atmeten echte Vaterlandsliebe und waren
zugleich auch eine Widmung und eine Verherrlichung
all der tapferen Toten, eine Mahnung zur Steuer der
heiligen Not, in die unser geliebtes Vaterland durch ver-
ruchte Feinde gekommen ist.

Lebhafter Beifall dankte allen Mitwirkenden.

E. v. T.

Des Buss- und Bettages wegen fallen die Konzerte Mittwoch-Nachmittag und -Abend aus.

Konzertprogramm für Donnerstag.

Nachmittags-Konzert.

- 4 Uhr. 558. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Irmer.
1. Marine-Marsch R. Modes
 2. Ouverture zur Oper „Stradella“ F. v. Flotow
 3. Terzett und Chor aus der Oper „Der Freischütz“ C. M. v. Weber
 4. Am Wörther See, Melodie Jungmann
 5. Kronprinzen-Marsch Joh. Strauss
 6. Ouverture zu „Der vierjährige Posten“ C. Reinecke
 7. Fantasie aus „Ein Sommernachts-traum“ F. Mendelssohn
 8. Türkische Scharwache Michaelis

Abend-Konzert.

- 8 Uhr. 559. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Irmer.
1. Ouverture zur Oper „Der Barbier von Sevilla“ G. Rossini
 2. Adagio L. v. Beethoven
 3. Menuett und ungarisches Rondo Jos. Haydn
 4. Fantasie aus der Oper „Figaros Hochzeit“ W. A. Mozart
 5. Abendlied R. Schumann
 6. Ouverture zu „Franz Schubert“ F. v. Suppé
 7. Fantasie aus der Oper „Der Waffenschmied“ A. Lortzing
 8. Mit Eichenlaub und Schwertern, Marsch F. v. Blon

In den Theatern.

Hofftheater:
Mittwoch, 7 Uhr: II. Konzert.
Donnerstag, 7 Uhr: Figaros Hochzeit.

Residenztheater:
Mittwoch: Geschlossen.
Donnerstag 7 Uhr: In Behandlung.

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-Irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tynauer, Fangpackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen Oelen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Blusen, Morgenröcke

J. Hertz

Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe
Seidenwaren
Ersklassige Maßanfertigung

Donnerstag wird die mit so grossem Beifall aufgenommene Komödie „In Behandlung“ von Max Dreyer wiederholt mit Fräulein Hermann als Liesbeth Weigel.

— In Wiesbadener Lazaretten. Die drei letzten Nachträge zur Verwundetenliste der Auskunftsstelle über im Felde stehende nassauische Soldaten in der „Loge Plato“ führen die folgenden Namen auf: Inf.-Regt. 118: Oberleut. Friedersdorf (Berlin), Garnison-Lazarett. Inf.-Regt. 223: Leut. Houwald (Wiesbaden), Privatpflege; Generalmajor v. Humeyer. Inf.-Regt. 136: Ers.-Res. Willi Kamm (Marburg), Palast-Hotel. Landw.-Regt. 80: Johann Kropp (Kiedrich), Hotel Metropol; Gefr. d. Landw. Aug. Will (Rambach), ebenda; Unteroff. d. Landw. Franz Mehler (Wicker), ebenda. Feld-Art.-Regt. 27: Unteroff. Herm. Lautz (Wiesbaden), Paulinenstift. Res.-Inf.-Regt. 118: Oberleut. Schulte (Mainz). Inf.-Regt. 98: Leut. Walter (Frankfurt). Inf.-Regt. 51: Oberst Rasso (Breslau). Landw.-Inf.-Regt. 116: Julius Kleiner (Betzdorf), Viktoria-Hotel. Inf.-Regt. 65: Peter Sawatzki (Köln), Paulinenschlösschen. Inf.-Regt. 70: Georg Schäfer (Hochheim), Viktoria-Hotel. In der Auskunftsstelle liegen auch die neuesten Verwundetenlisten der Lazarette in Frankfurt, Mainz, Homburg, Biebrich, Bingen, Eltville, Rudesheim, Ostrich, Winkel-Vollrads, Geisenheim, Schlangenbad, Langenschwalbach, Idstein, Kloster Eberbach und Trier auf.

— Feldpostbriefe. Es ist vielfach angeregt worden, Feldpostbriefe mit Wareninhalt, die von den Truppenteilen nicht ausgehändigt werden können, weil die Empfänger abkommandiert, verwundet, vermisst oder tot sind, nicht an den Aufgabort zur Rückgabe an den Absender zurückzusenden, sondern den Truppenteilen zur beliebigen Verwendung zu überlassen. Ohne ausdrücklichen Wunsch des Absenders ist dies nicht möglich. Wenn der Absender aber durch einen auf der Sendung — sei es handschriftlich oder durch gedruckten Zettel — anzubringenden Vermerk etwa folgenden Inhalts: „Wenn unbestellbar, zur Verfügung des Truppenteils“ zum Ausdruck bringt, dass er die Preis-

gabe wünscht, so werden die Postverwaltung und die Truppenteile diesem Wunsche entsprechen. Unbestellbare Sendungen, die einen solchen Vermerk nicht tragen, werden nach wie vor an den Absender zurückgeleitet werden.

— **Kriegsabend.** Den achten Abend, der wieder ein „ausverkauftes Haus“ sah, leitete Herr Polizeipräsident Kammerherr v. Schenck, der in seiner Eröffnungsrede auf die Kriegsvorgänge der letzten Woche hinwies. Der „Emden“ und Tsingtau gedachte er mit herzlichen Lobesworten für die Helden. Unsere Erfolge stehen einzig da. Alles das haben wir dem preussischen Geiste zu verdanken, der seit zwei Jahrhunderten in unserem Heere gepflegt wird. „Der Wille des obersten Kriegsherrn entscheidet“ — das ist das Geheimnis unserer Erfolge. Wir sehen mit Stolz auf den jetzigen Träger der Krone, der seit drei Monaten als einziger Herrscher draussen bei seinen Soldaten im Felde ist. Redner schliesst mit einem begeistert aufgenommenen „Hoch“ auf Kaiser, Heer und Flotte. Hierauf singt begeistert das Publikum die Nationalhymne. Dr. Keller sprach dann über Deutschland und die Kolonien. Das Dilettantenorchester trug mit seinen guten Vorträgen unter Leitung des Herrn E. Schmidt viel zum Gelingen des Abends bei. Die Vorführungen von Lichtbildern aus den Kolonien und der Marine durch Herrn Lensch, erläutert in trefflicher Weise durch Herrn Direktor Dr. Höfer, beschlossen den Abend.

Aus den Kriegstagen.

ar. Ein grosser Brummer bei der Arbeit. Dr. Arthur Münzer schildert in einer Kriegsskizze, die er in der „Berliner Klinischen Wochenschrift“ veröffentlicht, die Tätigkeit einer 42 cm-Mörser-Batterie. „Da sind, auf einer nicht eben weiten Fläche fest eingebaut, zwei Geschütze aufgestellt, die an eine Art Panzerturm angeschlossen sind, in welchem sich die Bedienungsmannschaft befindet. Nicht weit davon liegen die mächtigen

Geschosse, von denen gerade eines mit spielender Leichtigkeit hochgewunden wird. Wir sind gerade in einer Feuerpause angekommen und harren gespannt der Entwicklung der Dinge. — Zunächst haben wir Musse, den Aufbau der Geschütze zu bewundern. Vielleicht hatten wir uns nach dem, was uns schon zu Ohren gekommen, alles noch viel mächtiger, noch riesiger vorgestellt. Nun als wir das Wunder schauen, kam es uns fast natürlich vor. Nur der starr nach oben ragende Lauf schien auf kommendes Unheil hinzuweisen, drohte Tod und Verderben. Auf dem Platz eilten geschäftig eine Anzahl höherer Offiziere hin und her. Mannschaften sind mit dem Ausladen von Munition beschäftigt. In vorsorglicher Weise werden wir auch mit Watte versehen, mit der das Ohr gegen den allzu lauten Knall geschützt werden soll. Wir stehen in etwa 20 m Entfernung von dem zunächst feuernden Geschütz. Plötzlich kommt! Ein Unteroffizier kommandiert „Schuss“, ein Mann auf der Plattform des Geschützes hebt die Hand — der Moment der Spannung wächst aufs höchste — „Fertig“ — „Feuer!“ Und dann geschieht das Wunder, das Unfassbare. Aus dem Geschützrohr heraus springt eine mächtige Feuersäule, die einen kurzen Moment ins Riesenhafte zu wachsen scheint, ein gewaltiger Knall, eine starke Erschütterung für die in der Nähe Stehenden, und dann ein Zischen und Säusen in der Luft, das fast wie eine Ewigkeit zu währen scheint, — der Lauf des Geschützes senkt sich zur Erde, aus dem Rohr qualmt und raucht es. Man steht zunächst stumm, wie vor etwas Unbegreiflichem. Allmählich weicht die Spannung. Alles geht seinen gewohnten Gang weiter. Nach 12 Minuten fällt der Schuss aus dem zweiten Geschütz. Immer wieder beginnt das Spiel mit dem tödlichen Ernst, und rein automatisch geht hier ein Schicksal seinen schweren Gang.“

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Europäischer Hof

Langgasse 32/34 vollständig neu hergerichtet

Morgen Donnerstag **Schlachtfest**, wozu freundlichst einladen
Speckner & Dölcher.
NB. Spezialausschank der Münchener Löwenbrauerei, hell und dunkel.
Pilsner Urquell, Bürgerl. Brauhaus. — Anerkannt für bestgepflegte Biere.
Sämtliche Delikatessen der Saison.
Prima holländische Austern — frischen Hummer — Kaviar. 16779

WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30
Hotel-Pension Esplanade
Schönste Lage gegenüber dem Kurpark und neben dem Kurhaus, den Quellen und dem Opernhaus.
Erstklass. Familienpension
Alle modernsten Komfort, Thermalbäder auf jedem Flur, Pension von 2 Mark. Besitzer: H. EYERDANZ.

J. & G. ADRIAN Gepäck-Spedition
per Frachtgut, Eilgut, Passagiergut,
Prompte Abholung zu jeder Tagesstunde.
Besorgung von Fahrkarten.
Bahnhofstr. 6. Tel. 59 & 6223
16831a

Wiesbaden.
Evangelische Hospize
Emserstrasse 5 und Platterstrasse 2.
— Grosser Neubau —
mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit eingerichtet. Zentralheizung. Ruhige, freundliche Zimmer mit guten Betten und reichliche kräftige Verpflegung zu billigen Preisen. 16508
Verwalter Wilh. Sturm.

Im Kampf für das Vaterland starb den Heldentod
Gustav Schmidt,
Lehrer an der Volksschule in der Lehrstrasse.
Eltern und Schüler, Kollegen und Freunde betrauern den Tod des braven und strebsamen Mannes, der seit 1. April 1913 mit Eifer und Treue im Dienste unserer Stadt gewirkt hat.
Ehre seinem Andenken!
Wiesbaden, den 16. November 1914.
Für den Magistrat:
Glässing, Oberbürgermeister.

Nr. 322 u. 323.

Adler, Hr. Kfm., Nür
Aisen, Frl., Darmstad
Altenberg, Hr. Kfm.,
Altenmaier, Fr., Düss
Grün Armin, Zichow
des Arts, Hr. Leut.,
Baufauf, Fr., Berlin
Baur, Hr. Sanitätsra
Beck, Hr. Insp. m. Fa
Becker, Heinrich, Ost
Beckh, Hr. Apothek
Behm, Fr., Hamburg
Bennwitz, Hr. Kfm.
Berger, Fr. Hauptm
Bergmann, Fr., Reck
Berkenfeld, Hr. Kfm.
Bernowitz, Hr. Kfm.
Riber, Hr. Kfm., Berl
Bloch, Hr., Oeringen
Blom, Hr. Dir., Haag
Blum, Hr. Kfm., Mar
Boehler, Fr., Brüssel
Bovenschon, Hr. Kfm.
Brandeis, Hr. Dir. m.
v. Braumüller, Hr. O
Brüggenmann, Hr. Kf
Bunth, Hr., Neubreis
Charlier, Fr. Komme
Daweritz, Hr. Kfm.,
Ditter, Hr. Kfm., Ch
Dörsch, Hr. Kfm., Be
Dolater, Hr. Apothek
Dressler, Hr., Miele
Drucker, Hr. Kfm.,
Düll, Hr. Hauptm. m

Eisenhardt, Frl., Mü
Eisler, Fr., Freiburg
Emshoff, Fr. Dr., Dr
Ette, Hr. Leut. m. F
Falek, Hr. Zahnarzt
Fischer, Hr. Kfm., I
Flintz, Fr. Rent., D
Forch, Hr. Kfm., Ber
Fredersdorf, Hr. Ob
Frenkel, Frl., Mülla
Fürst, Hr., Amsterd
Fürst, Frl., Simmern
Fuhr, Hr. Mainz
Geiseler, Hr. Dir., R
Gerardot, Hr., Feuts
de Giorgi, Fr., Esser
Gistl, Hr. Kfm., Mü
Görg, Frl., Simmern
Grietzen, Hr., Niede
Gutenkunst, Hr., Fr
Guth, Hr. Kfm. m.

Häuser, Hr. Oberleu
Hahn, Hr. Dr. med.
Grün Hardenberg
Handenberger, Hr.
Hansmann, Hr. Kfm
Havenstein, Fr. Bür
Hecker, Hr. Major
Herschheim, Hr. K
Heus, Hr., Probbach
Heydemann, Hr. Ma
v. Hiddessen, Frl., C
Hirsch, Fr., Nauhei
Hofmann, Hr. Dr. r
Hofmann, Hr., Bers
Hoffmann, Frl., Lei
ten Hompel, Hr. W

Horn, Hr. Fabrikbe
Issac, Hr. Kfm., Be
Jstel, Hr. Dozent D
Jagenberg, Fr. Ren
Jansen, Hr. Dir., B
Jesinghaus, Hr., So
Josefs, Hr. Kfm., F

Kämpe, Fr., Hagen
Kahle, Hr. Komme
Kamanz, Hr. Okon
Kaysner, Hr., Trabe
Kilbach, Hr. Rent.
Kilsch, Fr. m. Kin
Kirekhefer, Hr. Kf
Klein, Hr. m. Fam.
Klempf, Fr. Leut.,
v. Klenitzer, Hr. F
v. Knobloch, Hr. R
Knoll, Hr. Komme
König, Hr. Kfm., F
Kopp, Hr. Stud. pl
Kramer, Hr. m. Fr
Krapf, Hr. Kgl. O
Kraus, Hr. m. Fr.,
Krupp, Hr. Ing., F
Küster, Hr. Kfm.,
Kutter, Hr. Kfm.,

Langjahr, Frl., Im
Lebrecht, Fr., Lau
Lehmann, Frl., Eis
Leonhardi, Hr. Pf
Licht, Fr. Genera
v. Lindern, Exzell.
Linde, Hr. Kfm. m
Linsenschloss, Hr.
Majors, Hr. Haupt
v. Malotki, Fr. Ex
v. Malotki, Hr. Ha
Markus, Hr. Kfm.
Meier, Fr., Köln
Meschede, Hr. Ha
Meyer, Hr. Bergwe

Ermäss
Das ganze

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 16. November 1914.

Adler, Hr. Kfm., Nürnberg
 Aisen, Frl., Darmstadt
 Altenberg, Hr. Kfm., Berlin
 Altmeier, Fr., Düsseldorf
 Grün Armim, Zichow
 des Arts, Hr. Leut., Darmstadt

Rheinstr. 63
 Minerva
 Grüner Wald
 Hotel Viktoria
 Rose
 Rose

Boßauf, Fr., Berlin
 Baur, Hr. Sanitätsrat Chefarzt m. Fr., Ems
 Beck, Hr. Insp. m. Fam., Nürtingen
 Becker, Heinrich, Ostrich
 Beckh, Hr. Apotheker m. Fr., Bopfinger
 Behm, Fr., Hamburg
 Bennowitz, Hr. Kfm., Dresden
 Berger, Fr. Hauptm. m. 2 Töchtern, Lissa
 Bergmann, Fr., Recklinghausen
 Berkenfeld, Hr. Kfm., Köln
 Bernowitz, Hr. Kfm. m. Fr., Dresden
 Biber, Hr. Kfm., Berlin
 Bloch, Hr., Oeringen
 Blom, Hr. Dir., Haag
 Blum, Hr. Kfm., Mannheim
 Boehler, Fr., Brüssel
 Bovenehen, Hr. Kfm., Rheydt
 Brandeis, Hr. Dir. m. Fr., St. Gallen
 v. Braumüller, Hr. Oberleut., Aachen
 Brüggemann, Hr. Kfm. m. Fam., Villefranche
 Buntz, Hr., Neubreisach
 Charlier, Fr. Kommerzienrat, Köln
 Daweritz, Hr. Kfm., Leipzig
 Ditter, Hr. Kfm., Chemin
 Dörsch, Hr. Kfm., Berlin
 Dolater, Hr. Apotheker
 Dressler, Hr., Miehlen
 Drucker, Hr. Kfm., Saarbrücken
 Düll, Hr. Hauptm. m. Fam., Ingolstadt

Evang. Hospiz
 Alleesaal
 Hotel Central
 Augenheilstalt
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Grüner Wald
 Pension Fortuna
 Evang. Hospiz
 Palast-Hotel
 Hotel Central
 Grüner Wald
 Hessischer Hof
 Metropole u. Monopol
 Alleesaal
 Villa Frank
 Grüner Wald
 Schwarzer Bock
 Prinz Nikolas
 Hotel Berg
 Goldener Brunnen
 Nassauer Hof
 Grüner Wald
 Erbprinz
 Grüner Wald
 Hotel Berg
 Union
 Grüner Wald
 Evang. Hospiz

Eisenhardt, Frl., Mühlhausen i. Thür.
 Eissler, Fr., Freiburg
 Emshoff, Fr. Dr., Dresden
 Ette, Hr. Leut. m. Fr., Siegen
 Falck, Hr. Zahnarzt m. Fr., Köslin
 Fischer, Hr. Kfm., Düsseldorf
 Flintz, Fr. Rent., Düsseldorf
 Foreb, Hr. Kfm., Berlin
 Fredersdorf, Hr. Oberleut., Berlin
 Frenkel, Frl., Mühlhausen i. Els.
 Fürst, Hr., Amsterdam
 Fürst, Frl., Simmern
 Fuhr, Hr. Mainz
 Geissler, Hr. Dir., Kissingen
 Gerardot, Hr., Feutsch
 de Giorgi, Fr., Essen
 Gästl, Hr. Kfm., München
 Görg, Frl., Simmern
 Grietzen, Hr., Niederlinnweiler
 Gutenkunst, Hr., Freiburg
 Guth, Hr. Kfm. m. Fr., Nürnberg

Alleesaal
 Alleesaal
 Grüner Wald
 Pension Badenia
 Westfälischer Hof
 Hansa-Hotel
 Quisisana
 Grüner Wald
 Palast-Hotel
 Kapellenstr. 3
 Metropole u. Monopol
 Evang. Hospiz
 Erbprinz
 Marktstr. 6
 Hessischer Hof
 Hospiz z. hl. Geist
 Grüner Wald
 Evang. Hospiz
 Zur Stadt Biebrich
 Zur Stadt Biebrich
 Grüner Wald

Häuser, Hr. Oberleut., Gernersheim
 Hahn, Hr. Dr. med. m. Fr., Trippstadt
 Grün Hardenberg, Düsterndorf
 Handenberger, Hr., Mainz
 Haasemann, Hr. Kfm., Elberfeld
 Havenstein, Fr. Bürgermeister, Bacharach
 Hecker, Hr. Major
 Herscheinen, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
 Heus, Hr., Probbach
 Heydemann, Hr. Major
 v. Hiddessen, Frl., Cronberg i. T.
 Hirsch, Fr., Naheim
 Hofmann, Hr. Dr. med. m. Fr., Darmstadt
 Hofmann, Hr., Bessroth
 Hoffmann, Frl., Leipzig
 ten Hompel, Hr. Werkbes., Recklinghausen

Hansa-Hotel
 Hansa-Hotel
 Rose
 Erbprinz
 Wiesbadener Hof
 Luxemburgplatz 3
 Sanatorium Dr. Dornblüth
 Alleesaal
 Zum Landsberg
 Schwarzer Bock
 Hotel Nizza
 Wiesbadener Hof
 Zur Sonne
 Grüner Wald

Metropole u. Monopol
 Nassauer Hof
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Quisisana
 Metropole u. Monopol
 Westfälischer Hof
 Wiesbadener Hof

Evang. Hospiz
 Metropole u. Monopol
 Kölnischer Hof
 Nassauer Hof
 Pariser Hof
 Hotel Royal
 Palast-Hotel
 Zur Sonne
 Villa Alma
 Hotel Krug
 Kölnischer Hof
 Metropole u. Monopol
 Hotel Central
 Hotel Central
 Wiesbadener Hof
 Pension Fortuna
 Heidelberger Hof
 Grüner Wald
 Hotel Central
 Wiesbadener Hof

Langjahr, Frl., Immenhof b. Lüttringh.
 Lebrocht, Fr., Laufenselden
 Lehmann, Frl., Eisleben
 Leonhardt, Hr. Pfarrer m. Fr., Dresden
 Licht, Fr. Generalmajor m. Schwester, Allenstein

Evang. Hospiz
 Europäischer Hof
 Zur Stadt Biebrich
 Hotel Bellevue
 Gerichtsstr. 9
 Minerva
 Hotel Vogel
 Schwarzer Bock
 Evang. Hospiz
 Prinz Nikolas
 Prinz Nikolas
 Europäischer Hof
 Prinz Nikolas
 Taunus-Hotel
 Metropole u. Monopol

Lindern, Exzell., Fr., Gotha
 Linde, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
 Lünenschloss, Hr., Hagen
 Maiers, Hr. Hauptlehrer, Brühle
 v. Malotki, Fr. Exzell., Naumburg a. S.
 v. Malotki, Hr. Hauptm., Naumburg a. S.
 Markus, Hr. Kfm., Berlin
 Meier, Fr., Köln
 Meschode, Hr. Hauptm., Hagen
 Meyer, Hr. Bergwerksdir., Essen

Meyer, Hr. Leut., Wesel
 Milchling v. Schönstadt, Hr. Major, Berlin
 Moers, Fr. Hauptm. m. Tochter, München
 Mounast, Hr., Chicago
 Morgenroth, Hr. Kfm., Gernrode
 Müller, Hr., Ludwigshafen
 Müller, Hr. Fabr., Bremen
 Mulder, Fr. m. Schwester, Freiburg i. B.

Neff, Hr. Generalmajor u. Brig.-Kommand.
 Neff, Fr. Generalmajor m. Tochter, Gleiwitz
 Neudeck, Hr. Kapitänleut. m. Fr., Kiel
 Neumärker, Hr. Kfm., Düsseldorf
 Nitschmann, Hr. Hauptm., Freiberg i. S.
 Nollen, Frl., Alf
 v. Olshausen, Hr. Hauptm. m. Fr., Hannover
 Oltsch, Fr., Zweibrücken
 Pasvin, Hr. Kfm., Berlin
 Platen, Fr., Berlin
 Plehn, Hr. Major, Goldap
 Plein, Hr. Kfm., Lengfurt

Sanz, Anna, Eltville
 Sauerborn, Hr. Kfm., Koblenz
 Sauerborn, Frl., Koblenz
 Schaske, Frl., Sangerhausen
 Schiebener, Frl., Gera
 Schlicht, Hr., Berlin
 Schmidt, Hr. Zahnarzt, Solingen
 Schmidt, Fr., Berlin
 Schneider, Hr. Stabsarzt, Posen
 Schneider, Hr. Kfm., Köln
 Schneider, Hr. Kfm., Hersdorf
 Schneider, Hr. Mainz
 Schneider, Hr. Kfm., Offenbach
 Schreiber, Hr. Kfm., Merfeld
 Schreiber, Hr. m. Fr., Düsseldorf
 Schröder, Hr. Kfm., Neuenahr
 Schröder, Hr. Kfm., Nürnberg
 Schucrau, Hr., Münster i. W.
 Schulz, Hr. Dr. m. Fr., Lauffen (Nahe)
 Schulze, Hr. Kfm., Bonn
 Servatius, Hr. Landger.-Rat Dr., Frankfurt

Seyboldt, Fr. m. Tochter, München
 Siegert, Hr. Hauptm. m. Fr., Danzig
 Sobotta, Hr. Berlin
 von der Soden, Fr. Major, Darmstadt
 Sommerfeld, Hr. m. Fr., Darmstadt
 Spath, Hr.
 Spindler, Hr. Bergwerksdir., Essen
 Stark, Hr. Fahnenjunker, Mainz
 Stegmann, Hr. Oberleut., Weimar
 Stetzer, Hr. m. Sohn, Miehlen
 Stock, Hr. Kfm., Koblenz
 Strebel, Hr. Kfm., Augsburg
 Strelen, Fr. Leut., Gernersheim
 Störke, Hr. Reg.-Rat a. D. Dr. m. Fr., München

Baronesse v. Tiesenhäusen, Gotha
 Trusdt, Hr., Hamburg
 Vandertaelen, Fr. Rent.
 Vierling, Hr. Domänenrat m. Fr., Mannheim
 Victor, Hr. Fabr. m. Fr., Grünstadt

Waldhaus, Hr. Apotheker, N.-Schelten
 Waller, Fr. Amtsger.-Rat, Braunfels
 Walter, Hr. Leut., Frankfurt
 Waltzenbach, Frl. Rent., Kirchheimbolanden

Weber, Hr. Kfm., Euskirchen
 Weber, Hr. Kfm., Stuttgart
 Weber, Fr., Frankfurt
 Wegner, Hr. Dr. m. Fr., Bad Salzbrunn
 Weihe, Hr. m. Fr., Schimsheim
 Weissfeiler, Hr. Kfm., Berlin
 Wemmer, Hr., Frankfurt
 Wentzel, Hr. Leut., Frankfurt
 Westenberg, Frl., Amsterdam
 Westernacher, Hr., Lindheim (Oberhess.)
 Weymann, Hr. Rent. m. Fr., Bonn
 Wickel, Hr. Leut.
 Winkler, Hr., Emmerich
 Wolf, Hr. Kfm. m. Fr., Darmstadt
 Wolff, Hr. Kfm., Berlin
 Wolff, Hr. Bankier, Arnheim
 Wübken, Hr. Kfm., Köln
 Wunder, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Berlin
 Zielinski, Fr., Limburg a. L.
 Zimm, Frl., Mainz
 Zoltmann, Frl., Rüdeshelm

Hohenzollern
 Hotel Royal
 Hotel Central
 Hotel Central
 Pension Erika
 Erbprinz
 Goldenes Kreuz
 Hotel Krug

Schwarzer Bock
 Schwarzer Bock
 Palast-Hotel
 Grüner Wald
 Marktstr. 6
 Augenheilstalt
 Alleesaal
 Hotel Krug
 Grüner Wald
 Bahnhofstr. 10
 Sendig Eden-Hotel
 Grüner Wald

Zur Sonne
 Prinz Nikolas
 Quisisana
 Pension Erika
 Zur Sonne
 Kuranstalt Dr. Abend
 Wiesbadener Hof
 Grüner Wald
 Rose

Augenheilstalt
 Grüner Wald
 Grüner Wald
 Zur Stadt Biebrich
 Evang. Hospiz
 Hotel Central
 Wiesbadener Hof
 Goldenes Kreuz
 Palast-Hotel
 Goldener Brunnen
 Grüner Wald
 Zur Stadt Biebrich
 Alleesaal
 Grüner Wald
 Hotel Berg
 Villa Esplanade
 Union
 Hotel Krug
 Hotel Central
 Union

Hospiz z. hl. Geist
 Weisses Ross
 Reichspost
 Sanatorium Dr. Dornblüth
 Villa Hertha
 Hansa-Hotel
 Zur Sonne
 Rose
 Erbprinz
 Sendig Eden-Hotel
 Union
 Grüner Wald
 Zur guten Quelle
 Palast-Hotel

Vier Jahreszeiten
 Minerva
 Hotel Central
 Kapellenstr. 72

Hotel Berg
 Seerobenstr. 3
 Schwarzer Bock

Pension Linkenbach
 Hotel Viktoria
 Metropole u. Monopol
 Haus Dambachtal
 Kölnischer Hof
 Hotel Central
 Hotel Vogel
 Hotel Krug
 Schwarzer Bock
 Haus Dambachtal
 Palast-Hotel
 Quisisana
 Rose
 Hotel Happel
 Hotel Happel
 Europäischer Hof
 Palast-Hotel
 Union
 Christl. Hospiz I
 Hotel Berg
 Reichshof
 Minerva

Bericht über den Fremdenbesuch. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur-gäste	Zusammen
Bis 14. November	83 070	42 895	125 965
Am 16. November	175	87	262
Zusammen	83 245	42 982	126 227

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich Städtisches Verkehrs-Büro.

Einküchenhaus

Dambachtal 23 Haus Dambachtal Neuberg 4
Neuzeitliche u. preisg. Pension am Platze für Dauermieter u. Passanten. Zimmer mit Pension von 5 Mk. an. — Abgeschl. Wohnung. — Fließend Kalt- u. Warmwasser. — Tel. 341. — Nähe Zentrum der Stadt, ruhige, freie Lage. Ermässigte Preise für Mitgl. des Offiziervereins. 16310

Pension Am Kurpark

Bodenstedtstr. 3, Ecke Parkstr.
direkt am Kurpark in nächster Nähe des Kurhauses.
Ruhiger Aufenthalt für Familien. — Ermässigte Winterpreise.
Bekannt vorzügliche Verpflegung. — Moderner Komfort.

Krafts Kur-Milch.

16816 Die unterzeichnete Anstalt empfiehlt:
Kinder- und Kurmilch, roh und sterilisiert,
Kindermilch, den verschiedenen Altersstufen entsprechend zubereitet und trinkfertig (Prof. Heubner'sche Mischung).
♦ ♦ ♦ **Yoghurt.** ♦ ♦ ♦ **Sahne.** ♦ ♦ ♦
Teleph. 659. **Kraft's Milchkur-Anstalt, Dotzhelmerstr. 107.**
Unter Aufsicht des Aerztl. Vereins, des „Vereins der Aerzte Wiesbadens“, des Instituts für Chemi- und Hygiene von Professor Dr. Meinecke & Gen. und des Kgl. Kreis- und Depart.-Tierarztes dahier.

Trauben-Kur

Vegetarisches Kur-Restaurant
Herrnmühlgasse 9
täglich
frischer Trauben-Most
eigener Kelterung. Auch ausser dem Hause. 16845b

BOLS-STUBE

mit Holländischem Kaffee — die einzige am Platze
Webergasse 9
Bedienung durch Holländerinnen in Nationaltracht.
Fernsprecher 4682. 16848

Bei Rheuma, Gicht und Ischias, Neuralgie, Nervosität, Ermattung u. sportlichen Anstrengungen wirkt **Apotheker Naschold's** gesetzlich geschützter 16867

Emopinol-Franzbranntwein

(echt verstärkter Fichtennadel-Franzbranntwein)
ausserst wohltuend, kräftigend u. wirksam u. ist zur Massage unentbehrlich. Aerztlich erprobt u. empfohlen; 1000fache Anerkennungen; Export nach allen Ländern.
Vertrieb nur Drogerie **Moebus**, Taunusstr. 25, Telephon 2007.

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.
Zimmer mit Pension — Bäder
Unter dem gleichen Vorstande
Christliches Hospiz II.
Oranienstrasse 53. 16840
Zimmer mit und ohne Pension — Bäder
Gute Verpflegung zu mässigen Preisen

Ziehung 2.-5. Dezember 1914.
Wohlfahrts-Geld-Lotterie
7334 Goldgewinne ohne Abzug
250 000 Mark
75 000 Mark
30 000 Mark
u. s. w.
Lose à M. 3.30 (Porto u. Liste 30 Pfg. extra)
versendet auch unter Nachnahme
L. Hagemann, Hamburg, Gänsemarkt 100
Firma besteht 50 Jahre.
Seit 1864

Für Offiziersdamen und Familien!

Feiner Privat-Mittag- und Abendtisch 1 Mk., ohne Trinkwang, kein Trinkgeld! 16878
Pension Kalz, Kl. Burgstr. 2 I.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 18. November 1914.
Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.
Zum Besten der Witwen- u. Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königlichen Theater-Orchesters:
II. Konzert
des Königlichen Theater-Orchesters unter Leitung des Königlichen Kapellmeisters Herrn Professor Franz Mannstaedt und unter Mitwirkung der Königlichen Opernsängerin Fräulein Gabriele Englerth (Sopran).
Anfang 7 Uhr. Ende etwa 9 Uhr.

Donnerstag, den 19. November 1914.
246. Vorstellung.
11. Vorstellung. Abonnement B.
Figaro's Hochzeit.
Oper in 4 Akten von Wolfgang Amadeus Mozart.
Dichtung von Lorenzo da Ponte.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Rother.
Spielleitung: Herr Ober-Regisseur Mebus.
Anfang 7 Uhr. Ende etwa 10¹/₄ Uhr.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 18. November 1914.
Geschlossen.
Donnerstag, den 19. November 1914, abends 7 Uhr:
Dutzend- u. Fünfigerkarten gültig.
Neu einstudiert:
In Behandlung.
Komödie in 3 Akten von Max Dreyer.
Spielleitung: Feodor Brühl a. G.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Wetteraussichten für Mittwoch, den 18. November.

Wolkig, trocken, kalt, Nachtfrost, nördliche Winde.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

Ermässigte Winterpreise! HOTEL QUISISANA Ermässigte Winterpreise!

Parkstrasse Nr. 5 Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12
Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.
Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. — Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen der Residenzstadt Wiesbaden.

2. Jahrgang Nr. 182.

Mittwoch, den 18. November 1914.

2. Jahrgang Nr. 182.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf Freitag, den 20. November l. J., nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergeben eingeladen.

Tagesordnung:

1. Aufnahme eines Darlehens bei der Landesversicherungsanstalt in Cassel. Ver. Fin.-A.
2. Beteiligung der Stadt Wiesbaden an der geplanten Wiesbadener Kriegs-Kreditkasse. Ver. Fin.-A.
3. Abänderung des Kaufvertrages mit dem Direktor Dr. Rauch über das Grundstück des Residenztheaters. Ver. Fin.-A.
4. Ankauf eines Grundstückes im Distrikt Kullamm. Ver. Fin.-A.
5. Bewilligung von 6300 M für Erweiterung und Einfriedigung des Hofes der Schule an der Blumenthalstraße. Ver. Bau.-A.
6. Dritte Vorlage betreffend die Ausführung von Notstandsarbeiten, insbesondere Ausbau von Neustrassen im Stadterweiterungsgebiet. Ver. Bau.-A.
7. Fluchtlinienplan über die Abänderung der Grillparzerstraße zwischen Mosbacher- und Frauenlobstraße. Ver. Bau.-A.
8. Beschlussfassung über die Einführung von Freifahrtsscheinen für die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung auf den hiesigen Straßenbahnen.
9. Desgl. betreffend die Wahl von 2 Mitgliedern des Magistrats. Wiesbaden, den 16. November 1914.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Es ist vielfach angeregt worden, Feldpostbriefe mit Wareninhalt, die von den Truppenteilen nicht ausgeschickt werden können, weil die Empfänger abkommandiert, verwundet, vermisst oder tot sind, nicht an den Aufgabort zur Rückgabe an den Absender zurückzuführen, sondern den Truppenteilen zur beliebigen Verwendung zu überlassen. Ohne ausdrücklichen Wunsch des Absenders ist dies nicht möglich. Wenn der Absender aber durch einen auf der Sendung — sei es handschriftlich oder durch gedruckten Zettel — anzubringenden Vermerk etwa folgenden Inhalts:

„Wenn unbestellbar, zur Verfügung des Truppenteils“

zum Ausdruck bringt, daß er die Preisgabe wünscht, so werden die Postverwaltung und die Truppenteile diesem Wunsche entsprechen. Unbestellbare Sendungen, die einen solchen Vermerk nicht tragen, werden nach wie vor an den Absender zurückgeleitet werden. Berlin, den 9. November 1914.

Reichs-Postamt.

Verdingung.

Die Spenglerarbeiten (Los I bis III) für den Pavillon III der städtischen Krankenhaus-Neubauten sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Vorzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 10 Pf. bezogen werden.

Verschlussene und mit der Aufschrift „H. N. 112 Los“ versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 20. November 1914, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 12. November 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Terrazzoarbeiten (Fußböden und Sockel, Los I und II) für die Neubauten der Pavillone III und IV des städtischen Krankenhauses sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Vorzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 60 Pf. bezogen werden.

Verschlussene und mit der Aufschrift „H. N. 113 Los“ versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 20. November 1914, vormittags 9 1/2 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 12. November 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Herstellung der Dachdeckung für die Werkstättenweiterung der Straßenbahnwagenhalle Bleichstraße Nr. 1/3 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung an hier ansässige Dachdeckermeister vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort bezogen werden.

Verschlussene und mit der Aufschrift „H. N. 114“ versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 21. November 1914, vormittags 10 1/2 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 13. November 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit in Erinnerung gebracht, daß nach Inkrafttreten der „Inflationsvorschriften und Regeln für die Ausführung von Gasanlagen“ nur noch Gasinstallationsanlagen an das städtische Leitungsnetz angeschlossen werden, welche vorschriftsmäßig von qualifizierten Installateuren hergestellt worden sind. Von dieser Bestimmung werden nicht allein Neueinrichtungen, sondern auch Abänderungen und Ausbesserungen an bestehenden Anlagen betroffen.

Hat ein Abnehmer dennoch seine Installation ganz oder teilweise von anderer Seite ausführen lassen, so muß ihm die Abgabe von Gas verweigert werden.

Wiesbaden, den 22. Oktober 1914.

Betriebsabteilung der Stadt. Wasser- und Gaswerke.

Bekanntmachung.

Betr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung und werksmäßigen Unterstüßung weiterer Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel zur Verfügung stellt, um den armen Schülern, die zu Hause kein ausreichendes Frühstück erhalten, in der Schule einen zarten Hafergrühlsuppe und Brot geben lassen zu können. Im vergangenen Winter konnten durchschnittlich 1026 von den Herren Rektoren ausgesuchte Kinder während der kaltesten Zeit gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug 79017.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt, und von den Ärzten und Lehrern gehört hat, welche günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen. Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation und zwar die Herren: Stadtrat Rentner Kraft, Viebricherstraße 36; Stadtverordneter Eul, Zigarrenhandlung, Bleichstraße 9; Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Proebsting, Köhlerstraße 3; Stadtverordneter Bauunternehmer Ochs, Kaiser-Friedrich-Ring 74 III; Rechnungsrat Franz Rudolf Busch, Seerodenstraße 33; Bezirksvorsteher Rentner Jüngel, Jahnstraße 6 I; Bezirksvorsteher Druckereibesitzer Hammelmann, Moritzstraße 27; Bezirksvorsteher Privatier Karl Uhrig, Albrechtstraße 31; Bezirksvorsteher Stellvertreter Schlossermeister Karl Philipp, Hellmündstraße 37; Bezirksvorsteher Rentner Rabesch, Quersfeldstraße 3; Bezirksvorsteher Lehrer Friedrich Hartmann, Dreiweidenstraße 7; Bezirksvorsteher Kaufmann Föhner, Wellrichstraße 6; Bezirksvorsteher Stellvertreter Lehrer a. D. Kuppel, Gustav-Adolfstraße 16; Bezirksvorsteher Kaufmann Strittler, Kirchstraße 2; Bezirksvorsteher Stellvertreter Zahntechniker Louis Petri, Lannusstraße 43; Bezirksvorsteher Schuhmachermeister Rumpf, Saalgasse 18; Bezirksvorsteher Stellvertreter Rentner Peter Klein, Uhländstraße 12; Bezirksvorsteher Kaufmann Reich, Marktstraße 22, sowie das städt. Armenbureau, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

der Verlag des „Wiesb. Tagblatts“, Tagblatthaus, Schalterhalle; Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft Lannusstraße 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmstraße 2, Neugasse 2 und Rheinstraße 123 c; Herr Hoflieferant Emil Hees, Große Burgstraße 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Papierlager, Ecke Nischelsberg und Kirchstraße.

Wiesbaden, den 14. Oktober 1914.

Namens der städtischen Armen-Deputation. Borgmann, Beigeordneter.

Kohlen für verschämte Arme.

Durch die Mithilflichkeit der Wiesbadener Einwohnerschaft war die städtische Armenverwaltung im verflochtenen Winter in der Lage, 2325 1/2 Zentner Kohlen an 501 verschämte Arme, die durch Arbeitslosigkeit oder aus sonstigen Gründen sich in Not befinden, öffentliche Armenunterstützung aber nicht in Anspruch nehmen wollten, abzugeben. In diesem Winter treten die Ansprüche infolge des Krieges, der anhaltenden Teuerungsverhältnisse und der zu erwartenden Arbeitslosigkeit besonders häufig an uns heran. Wir sind aber nur dann in der Lage, dem vorhandenen Bedürfnis Rechnung zu tragen, wenn uns für den genannten Zweck ausreichendes Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Wir erlauben uns daher, an die hiesige Einwohnerschaft die ergebenste Bitte zu richten, uns durch Zuwendung von Geschenken in die Lage zu versetzen, den verschämten Armen die äußerst zweckmäßige Unterstützung an Kohlen zu gewähren.

Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation, und zwar die Herren: Stadtrat Rentner Kraft, Viebricherstraße 36; Stadtverordneter Eul, Zigarrenhandlung, Bleichstraße 9; Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Proebsting, Köhlerstraße 3; Stadtverordneter Bauunternehmer Ochs, Kaiser-Friedrich-Ring 74 III; Rechnungsrat Franz Rudolf Busch, Seerodenstraße 33; Bezirksvorsteher Rentner Jüngel, Jahnstraße 6 I; Bezirksvorsteher Druckereibesitzer Hammelmann, Moritzstraße 27; Bezirksvorsteher Privatier Karl Uhrig, Albrechtstraße 31; Bezirksvorsteher Stellvertreter Schlossermeister Karl Philipp, Hellmündstraße 37; Bezirksvorsteher Rentner Rabesch, Quersfeldstraße 3; Bezirksvorsteher Lehrer Friedrich Hartmann, Dreiweidenstraße 7; Bezirksvorsteher Kaufmann Föhner, Wellrichstraße 6; Bezirksvorsteher Stellvertreter Lehrer a. D. Kuppel, Gustav-Adolfstraße 16; Bezirksvorsteher Kaufmann Strittler, Kirchstraße 2; Bezirksvorsteher Stellvertreter Zahntechniker Louis Petri, Lannusstraße 43; Bezirksvorsteher Schuhmachermeister Rumpf, Saalgasse 18; Bezirksvorsteher Stellvertreter Rentner Peter Klein, Uhländstraße 12; Bezirksvorsteher Kaufmann Reich, Marktstraße 22, sowie das städtische Armenbureau, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft Lannusstraße 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmstraße 2, Neugasse 2 und Rheinstraße 123 c; Herr Hoflieferant Emil Hees, Große Burgstraße 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Papierlager, Ecke Nischelsberg und Kirchstraße.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1914.

Namens der städtischen Armen-Deputation. Borgmann, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Die von ihrem Manne getrennt lebende Ehefrau des Kaufmanns Phil. Schlotter, Marie geb. Reischenbach, geboren am 26. Februar 1877 zu Wiesbaden, zuletzt Franckenstraße Nr. 7 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihre beiden Kinder, so daß sie aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden müssen. Wir ersuchen um Mitteilung ihres Aufenthalts.

Wiesbaden, den 13. November 1914.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Am Buß- und Betttage bleiben sämtliche Volksbäder geschlossen.

Wiesbaden, den 14. November 1914.

Städt. Bäderverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Sperre der Laubenschläge jeglicher Art wird bis auf Widerruf aufgehoben.

Mainz, den 12. November 1914.

Gouvernement der Festung Mainz.

Gestorben.

Am 12. November. Restaurateur August Hartmann, 45 J. Landwirt Ludwig Dörhöfer, 73 J. Kaufmann Hermann Schmidt, 58 J.

Am 13. November. Kaufmann Ferdinand Isel, 64 J. Katharine Fuhr, geb. Staud, 63 J. Sofie Ohlenmacher, geb. Räder, 79 J. Katharine Urig, 19 J. Emilie Freyberg, 81 J. Maria Höpfer, geb. Koldeweh, 70 J. Karoline Wegel, geb. Ahms, 74 J. Apotheker Emil Bloch, 83 J. Marie Jungbluth, 8 Jahr.

Am 14. November. Leonhard Doos, 1 J. Lehrer a. D. Philipp Osenloch, 70 J. Friseurin Wilhelmine Buschmann, 66 J. Tagelöhner Johann Scheurig, 24 J.

Am 15. November. Georg Bloch, 11 St.

St. Standesamt.

Wiehof-Marktbericht.

Amtl. Notierung vom 16. November 1914.

Auftrieb:	Ochsen 71; Bullen 87; Kühe und Färjen 206; Kälber 249; Schafe 212; Schweine 1031.	Preis pro 100 Pfd.	
		Lebendgewicht	Schlachtgewicht
		von bis	von bis
I. Rinder	A. Ochsen:		
	a) vollfleischige, ausgewästete, höchsten Schlachtwertes:		
	1. im Alter von 4—7 Jahren	52—55	95—102
	2. die noch nicht gezogen haben (ungejocht)	—	—
	b) junge fleischige, nicht ausgewästete und ältere ausgewästete	49—52	91—95
	c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere	44—48	82—90
	B. Bullen:		
	a) vollfleischige, ausgewästete, höchsten Schlachtwertes	45—48	80—86
	b) vollfleischige, jüngere	40—45	70—79
	c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere	—	—
C. Färjen und Kühe:			
a) vollfleischige ausgewästete Färjen höchsten Schlachtwertes	48—53	86—98	
b) vollfleischige ausgewästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	38—46	72—87	
c) 1. wenig gut entwickelte Färjen	43—46	78—86	
2. ältere ausgewästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe	33—37	66—75	
d) mäßig genährte Kühe und Färjen	—	—	
e) gering genährte Kühe und Färjen	—	—	
D. Gering genährtes Jungvieh (Stresser)			
a) Doppellender, feinste Rast	—	—	
b) feinste Rastfäher	60	100	
c) mittlere Rast- und beste Saugfäher	57—60	95—100	
d) geringere Rast- und gute Saugfäher	50—56	83—94	
e) geringe Saugfäher	—	—	
II. Schafe	A. Weidemastschafe:		
	a) Rastlamm und Rasthämmer	40—41	84—86
b) geringere Rasthämmer und Schafe	33 1/2	75	
B. mäßig genährte Hämmer und Schafe (Merzschafe)			
a) vollfleischige Schweine von 80 bis 100 kg (160 bis 200 Pfd.) Lebendgewicht	56—57	72—78	
b) vollfleischige Schweine unter 80 kg (160 Pfd.) Lebendgewicht	54 1/2—55	70—71	
c) vollfleischige von 100 bis 120 kg (200 bis 240 Pfd.) Lebendgewicht	57 1/2—58	72—78	
d) vollfleischige von 120 bis 150 kg (240 bis 300 Pfd.) Lebendgewicht	54—55	68—69	
e) Fettschweine über 150 kg (3 Zentner) Lebendgewicht	—	—	
f) unreine Säuen und geschnittene Eber	52 1/2	66	

Marktverkauf: Mittleres Geschäft, etwas Ueberstand bei Großvieh.

Von den Schweinen wurden am 16. Novbr. 1914 verkauft: zum Preise von 71 M 84 Stck, 72 M 99 Stck, 71 M 48 Stck, 70 M 54 Stck, 69 M 12 Stck, 68 M 14 Stck, 66 M 2 Stck.

Die Preisnotierungskommission Wiesbaden.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.